

Ende des 19. Jahrhunderts waren die westdeutschen Fischdampfer aus Bremerhaven und Geestemünde Sagitta, Präsident und Vigilant erstmals in die Fischgründe von Island eingedrungen. Sagenhafter Fischreichtum. Sie durften noch bis zu 3 Sm an die Küste vordringen. das war auch bei den Faröer und Norwegen so. Ende der 50er Jahre änderte es sich. Sie erweiterten ihre Hoheitsgrenzen auf 12 Sm. Den Westdeutschen gingen 20% der Fanggründe verloren